

Das Ende der Disc?



Haben CD und SACD bald ausgedient? Tritt die **Blu-ray Disc** ihre Nachfolge an? Oder gehört die Zukunft dem **Musik-Download**? Werden wir uns künftig etwa **Speicherkärtchen** statt optischer Discs ins Regal stellen? Ulrich Wienforth hat sich in der Branche umgehört.

Kein Zweifel: Optische Discs haben ihre besten Zeiten hinter sich. Zwar hat sich das System der digitalen Speicherung auf Silberplättchen gerade erst gehäutet und erstrahlt in Form der Blu-ray Disc in neuem Glanz. Doch mit der Blaulaser-Scheibe dürfte die optische Speichertechnik ihre Endstation erreicht haben.

Und ob die „Blu-ray“ ein Erfolg wird, bleibt abzuwarten. Zwei Jahre ist das System jetzt am Markt, und doch stehen erst rund eine Million Blu-ray-Player in Westeuropas Haushalten. Das Ende des Systemstreits und der rapide Preisverfall dürften dem System aber nun Auftrieb geben. Einstiegs-Player von Markenherstellern kosten nur noch gut 300 Euro, und auch im gehobenen Preissegment tummeln sich immer mehr HiFi-Schmieden wie Denon, Marantz, NAD oder Yamaha. Hier ersetzt der Blu-ray-Player den bisher üblichen Universalspieler für DVD-Audio/Video und



Blu-ray Disc als reiner Tonträger ohne Bild:
„Divertimenti“ von den Trondheim-Solisten (links). Oper, Operette und Ballett mit hochauflösendem Bild und Ton gibt es schon zahlreich auf Blu-ray (rechts).

SACD. Allerdings können die Blaulasergeräte weder DVD-Audio noch SACD wiedergegeben, sondern nur CD, DVD-Video und Blu-ray Disc.

Ist damit das Schicksal der SACD besiegelt? Offenbar betrachtet die Branche das SACD-System als technologischen Ballast, den sie nicht in die nächste Player-Generation mitzuschleppen gedenkt. Andererseits kommen die HiFi-Hersteller aber mit immer neuen CD/SACD-

„Hochauflösend: ja, mehrkanalig: nein“

Herr Goodwin, warum ist die SACD in Ihren Augen ein Nischenprodukt geblieben?

Die SACD-Veröffentlichungen wurden eingestellt, da die Nachfrage der Konsumenten nicht da war. Die Hardware konnte sich im Markt nicht durchsetzen. Klassikkonsumenten sind an höchster Klangqualität interessiert, jedoch nicht unbedingt an Surround-Sound.

Können Sie sich die Blu-ray Disc als Audio-only-Tonträger für hochauflösende und/oder mehrkanalige Musik vorstellen?

Der Vorteil der Blu-ray Disc ist die enorme Speicherkapazität. Somit ist nicht auszuschließen, dass sie auch als reiner Tonträger interessant sein könnte. Momentan gibt es aber in dieser Hinsicht keine Pläne. Blu-ray Disc könnte sich dank der großartigen Bildqualität als audiovisueller Träger einen nachhaltigen Markt schaffen.

Sehen Sie im hochauflösenden Download ein Zukunftsmodell für die Klassik?

Mit Spitzenqualitätsangeboten im Download-Bereich sehen wir Chancen, denn der Klassikliebhaber schätzt Qualität. Die Deutsche Grammophon mit ihrem DG Web Shop (www.dgwebshop.com) ist erfolgreicher Pionier in diesem Feld und die Adresse im Internet zum Herunterladen von klassischer Musik. In unserem



Über die Zukunft der Tonträger sprachen wir mit Daniel Goodwin, Senior Director Marketing & Media, Deutsche Grammophon.

Online-Shop gibt es den gesamten Katalog der Deutschen Grammophon als Musik-Download, und zwar standardmäßig in höchster Qualität als DRM-freie MP3-Dateien mit 320 kbit/s. Zudem offerieren wir auch als erster Online-Musik-Shop eines großen Labels Downloads im FLAC-Format (Free Lossless Audio Codec), also in verlustfreier CD-Qualität.

Hat Klassik auf vorbespielten Chip-Speicherkärtchen („SlotMusic“) eine Chance?

Die „SlotMusic“-Speicherkarten wurden soeben erst lanciert. Eine Prognose, wie diese am Markt angenommen werden, ist derzeit noch nicht möglich.

Gibt es überhaupt einen Markt für hochauflösende und/oder mehrkanalige Musik, in welchem Format auch immer?

Hochauflösend: ja. Mehrkanalig: nein.



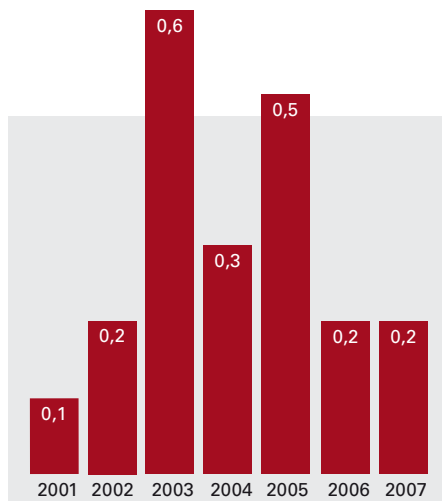
Handgefertigte Lautsprecher von PIEGA sind zu hören bei:

HiFi Play 10559 Berlin
Audio Forum 10709 Berlin
HiFi im Hinterhof 10963 Berlin
hifi elements 12163 Berlin
HiFi Studio Bergedorf 21029 Hamburg
HiFi Studio Bramfeld 22175 Hamburg
hifi & hifi 26125 Oldenburg
Klangkultur 26180 Rastede
Fernseh Müller 26506 Norden
Studio 45 28195 Bremen
Alex Giese 30159 Hannover
Audio 2000 42103 Wuppertal
Liedmann 44805 Bochum
Pawlak HiFi Spezialist 45127 Essen
Moldenhauer 45663 Recklinghausen
StellVa ohg 45770 Marl
Musikhaus Witte 49661 Cloppenburg
HiFi Eins 50676 Köln
HiFi Profis 60318 Frankfurt
HiFi Dillity 63739 Aschaffenburg
HiFi Profis 64283 Darmstadt
HiFi Forum Preul 66111 Saarbrücken
MT Tonstudio 68161 Mannheim
Studio 26 70178 Stuttgart
HiFi + Wohnen Schild 71101 Schönaich
Akustik Studio Biegler 72764 Reutlingen
Ton + Bild Kobler 73230 Kirchheim unter Teck
High Fidelity Löb 76131 Karlsruhe
Audio Box 77855 Achern
sysWorx entertainment studios 78464 Konstanz
HiFi-Studio Polansky 79098 Freiburg
Velde TV-Media+HiFi 79104 Freiburg
Akustik-Studio Hermann 79539 Lörrach
life like 81925 München
M & K 84032 Landshut
HiFi Forum 91083 Baiersdorf
Klang Galerie A. Seidl 93047 Regensburg

Vertrieb für Österreich: Tel +43 1 2800526
Manfred J. Stellovsky Audio Vertretungen
Vertrieb für die Niederlande: Tel +31 73 6419431
BSA Bouke Seelemeijer Audio

PIEGA SA 8810 Horgen, Schweiz, www.piega.ch

PIEGA
S W I T Z E R L A N D



Stagnation auf tiefem Niveau:
Absatzentwicklung SACD und DVD-Audio
in Deutschland in Millionen Stück
(Quelle: Bundesverband Musikindustrie).

Playern der klassischen Art: reine HiFi-Stereo-Komponenten ohne Bild- oder Mehrkanalwiedergabe. Von daher ist die SACD als hochauflösender Tonträger nach wie vor aktuell.

Auch die Zahl der neu erschienenen SACD-Alben ist durchaus ansehnlich. 432 SACD-Titel kamen laut Musik-Datenbank musicline.de in 2008 neu auf den Markt – davon 363 Klassik- und 47 Jazz-Alben und so gut wie nichts aus dem Pop-Bereich. Allerdings stammen fast all diese Discs von kleinen, unabhängigen Labels. Bis auf einige wenige Neuerscheinungen von Sony glänzen die „Großen vier“ durch Abwesenheit

im SACD-Katalog. Aus dem Hause Universal – bei Deutsche Grammophon, Decca und Philips – erschien 2006 die letzte SACD. Die Majors lassen das SACD-System demonstrativ fallen.

Theoretisch könnte die Blu-ray Disc in die Fußstapfen der SACD als hochauflösender, mehrkanaliger Tonträger treten. Sie bietet genügend Kapazität und genügend hochkarätige Tonformate. Ein „Audio Only“-Standard ist zwar noch in Arbeit, aber eigentlich brauchen wir den gar nicht. Er müsste allenfalls festlegen, wo der Player auf der Disc dasjenige Tonformat findet, das in seinen Voreinstellungen gewählt ist, also etwa Stereo- oder Mehrkanalton. Dann ließe sich der Player blind bedienen, ohne eingeschalteten Fernseher. Die einzige bisher erhältliche „Audio Only“-Blu-ray Disc, die „Divertimenti“ von den Trondheim-Solisten, macht nämlich genau diesen Fehler: Nach dem Wiedergabestart müssen Sie via TV-Display das Tonformat auswählen.

Als Alternative zur Disc bietet sich für hochauflösende Musik der Download an. Labels wie Linn Records stellen ihre Aufnahmen bereits im gepackten, aber verlustfreien Format „WMA Lossless“ bereit, die Deutsche Grammophon und Naxos starten in Kürze mit Downloads im unkomprimierten „FLAC“-Format. Dank der rasanten Verbreitung von schnellen Internet-Zugängen lassen sich



Die „Großen vier“ haben sich von der SACD verabschiedet. Eine Ausnahme sind die Red-Seal-Alben von Sony BMG (oben). Auch Tacet bleibt der SACD treu (unten).

die Datenmengen solcher Aufnahmen mit vertretbarem Aufwand herunterladen. Und diese Download-Formate haben den Vorteil, dass sie auf jeglichen Kopierschutz verzichten, weshalb sie problemlos auch auf Musik-Server transferiert und übers Heimnetzwerk wiedergegeben werden können.

Wobei man nicht versäumen sollte, Sicherungskopien anzulegen, denn Festplatten leben nicht ewig. Als Back-up bietet sich eine zweite Festplatte an, oder gar ein USB-Stick. Denn diese rein elektronischen Speicher steigern ihre Kapazität mit atemberaubendem Tempo, und im selben Maße sinkt ihr Preis. Eine Speicherkarte mit 1 GByte Kapazität, die eineinhalb CDs in Originalqualität fasst, kostet nur noch um drei Euro.

„Mit den Downloads nimmt keiner genug Geld ein“

Wir verkaufen viele SACDs! Aber klar, sie ist kein Massenprodukt. Es interessiert sich immer die Mehrheit der Kunden für den Preis und die Minderheit für die Qualität. Das ist nicht schlimm.

Die Blu-ray Disc kann ich mir noch nicht als reinen Tonträger vorstellen. Klangqualität und Kapazität von SACD und vor allem DVD-Audio reichen völlig aus. Ob sich die Blu-ray Disc durchsetzt, bleibt abzuwarten. Wahrscheinlich wäre es Sony am liebsten, wenn die SACD verschwindet, und alle steigen auf Blu-ray um. Aber nun haben sie mal dieses Kind in die Welt gesetzt und können es nicht zurückholen.

Von Download halten wir bei Tacet überhaupt nichts. Weil mit Download keiner genug Geld einnimmt, um damit neue, professionelle Produktionen zu finanzieren. Das merken wahrscheinlich die Letzten von denen, die auf Download gesetzt hatten,



Dieselben Fragen wie Daniel Goodwin haben wir auch dem Tacet-Chef Andreas Spreer gestellt. Hier sind seinen Antworten.

gerade ... Ein Kunde, der ein Buch oder eine Aufnahme liebt, möchte diese in physischer Form besitzen, mit einer schönen Hülle drum, zum Anfassen. Das ist ein zu tiefst menschliches Bedürfnis, das sich durch andere technische Möglichkeiten nicht einfach abstellen lässt.

Auch bei den vorbespielten Chipkärtchen machen wir momentan nicht mit. Vielleicht

ist das aber eine interessante Möglichkeit für die Zukunft.

Natürlich gibt es einen Markt für hochauflösende und mehrkanalige Musik! Das ist unser Vorteil, aber auch eine Aufgabe: Wir stehen in der Verantwortung gegenüber den Surround-Sound-Enthusiasten. Wir bekommen in letzter Zeit viele Anfragen von Kunden, die Angst haben, dass SACD und DVD-Audio wieder verschwinden. Wenn wir jetzt auf Blu-ray produzieren, stoßen wir die meisten dieser Hörer vor den Kopf. Wenn alle diese Leute ein neues Format bei sich abspielen können, spricht nichts dagegen. Bis dahin produzieren wir die bewährten Formate SACD und DVD-A. Gerade die DVD-Audio sollte nicht unterschätzt werden, denn bei ihr spielt die Frage der Durchsetzung auf dem Markt eine kleinere Rolle: Immerhin läuft sie in recht guter Qualität auf jedem DVD-Video-Player.

„Ich glaube nicht, dass 2010 noch SACDs veröffentlicht werden“

Leider ist die SACD tot, oder sie liegt im Sterben – sie war eigentlich nie ein gutes Format für Surround-Sound. DVD-Audio war das sehr viel bessere Format, aber es fand leider keine breite Unterstützung. Und als die Musik-Majors entschieden, die SACD nicht länger zu unterstützen, war auch ihr Schicksal besiegelt. Die SACD-Veröffentlichungen werden weniger, und ich glaube nicht, dass es im übernächsten Jahr überhaupt noch welche geben wird. Bedenken Sie auch, dass die meisten Leute, die Hybrid-SACDs kaufen, keinen SACD-Player besitzen und nur die Stereo-CD-Schicht abspielen.

Über die Blu-ray Disc denken wir natürlich nach, aber bisher gibt es keine Vereinbarung darüber, welche Formate eine solche Disc enthalten sollte. Diskretes Surround?



Und das antwortet Klaus Heymann, Gründer und Chairman von Naxos, auf unsere Fragen.

Verlustfreies Surround? Datenreduziertes Surround? Stereo? Grafik und/oder Fotos?

Zu den Downloads: Im ersten Schritt werden wir nächstes Jahr auf unserer Website www.classiconline.com zahlreiche Titel im verlustfreien FLAC-Format anbieten. Sobald es ein hochauflösendes Surround-

Download-Format gibt, werden wir auch dieses anbieten. MP3 Surround ist nicht unbedingt das beste Surround-Format.

„SlotMusic“ mag angesichts der stetig wachsenden Speicherkapazität dieser Karten ein gewisses Potential haben. Bisher hat die Industrie das Format noch nicht angenommen, auch wenn es in den USA erste Produkte gibt. Aber das ist nur eine Frage der Zeit – ein Kärtchen, das man einfach ins Handy oder den MP3-Player steckt, muss irgendwann ein Erfolg werden.

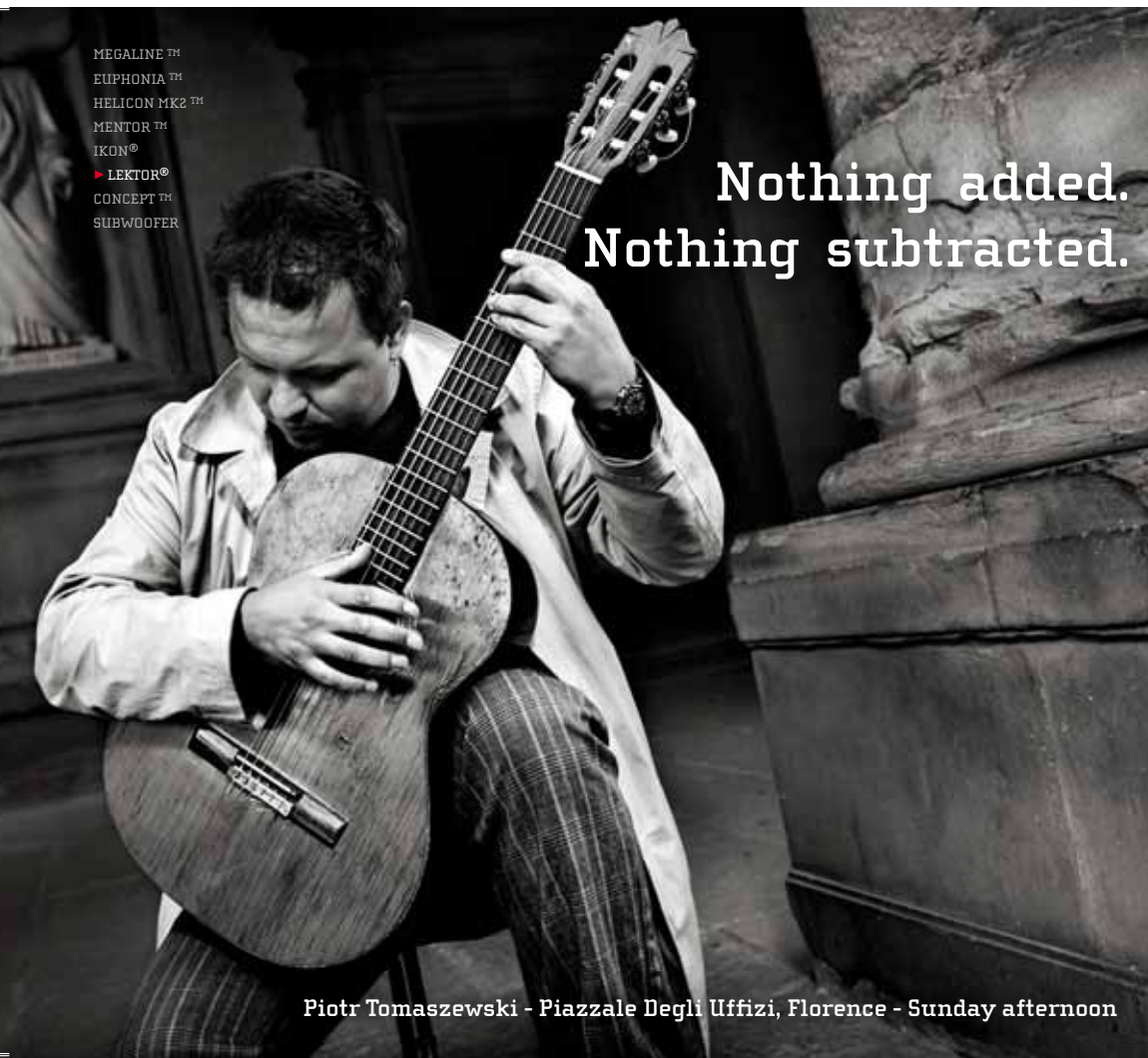
Hochauflösende und mehrkanalige Musik ist eine Marktnische wie die der audiophilen Labels. Aber ich sehe eine Chance für das Streaming von hochauflösendem und mehrkanaligem Ton über die immer schneller und erschwinglicher werdenden Breitbandverbindungen.

Auch die Musikindustrie hat schon ein Auge auf den Flash-Speicher als vorbespielten Tonträger geworfen. Unter dem Namen „SlotMusic“ verkauft sie komplette Alben auf MicroSD-Kärtchen – zu CD-ähnlichen Preisen. Solche Karten lassen sich auf Musik-Handys und einigen MP3-Playern abspielen.



„SlotMusic“: Die Musikindustrie bietet komplette Alben auf MicroSD-Speicherkarten an. Sie können auf Musik-Handys und einigen MP3-Playern abgespielt werden.

Auch auf den PC lässt sich die Musik transferieren. Sollte das System Erfolg haben, würden wir uns statt CDs tatsächlich Chipkärtchen ins Regal stellen. Oder unser Musikarchiv sogar im schicken Lederetui bei uns tragen.



MEGALINE™
EUPHONIA™
HELICON MK2™
MENTOR™
IKON®
▶ LEKTOR®
CONCEPT™
SUBWOOFER

Nothing added.
Nothing subtracted.



DALI introduces the new LEKTOR, a powerful mid-range series, spanning from the small and compact speakers to the larger floor standing models.

Captivating an audience calls for honesty and genuineness and just like Piotr we enjoy what we do. Creating pure and authentic sound is all about passion and respect for music and for those who interpret it.

Nothing added. Nothing subtracted.



IN ADMIRATION OF MUSIC

www.dali-speakers.com

Piotr Tomaszewski - Piazzale Degli Uffizi, Florence - Sunday afternoon